

Haushalt 2025 der Stadt Zell am Harmersbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Gemeinderatsitzung am Montag, dem 20. Januar 2025, den Haushaltsplan sowie die Wirtschaftspläne für die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft und für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Jahr 2025 verabschiedet.

Der Haushalt 2025 der Stadt Zell am Harmersbach umfasst ein Haushaltsvolumen von insgesamt 31,6 Mio. €. Damit liegt er um rd. 0,6 Mio. € unter dem Gesamtvolumen des Vorjahres. Auf Investitionstätigkeiten entfallen rd. 5,5 Mio. € (- 2,7 Mio. €).

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen kurzen **Überblick** über die Eckdaten des **Haushalts 2025** sowie die wichtigsten Planansätze geben:

I. Eckdaten der Haushaltssatzung:

Im Ergebnishaushalt sind ordentliche Erträge von 26.812.288 € und ordentliche Aufwendungen von 27.660.525 € veranschlagt. Somit beträgt das geplante ordentliche Ergebnis – 848.237 €.

Den Einzahlungen des Finanzhaushalts aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Ergebnisbereich) in Höhe von 25.846.888 € stehen Auszahlungen in Höhe von 24.978.745 € gegenüber, so dass sich voraussichtlich ein Zahlungsüberschuss in Höhe von 868.143 € ergibt.

Der Gesamtbetrag der Einzahlungen des Finanzhaushalts aus Investitionstätigkeit beträgt 2.121.338 €; dagegen fallen Auszahlungen in Höhe von 5.515,040 € an. Somit ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.393.702 €.

Eine Kreditaufnahme ist für 2025 nicht geplant. Kredittilgungen ist in Höhe von 280.435 € vorgesehen. In der Haushaltssatzung ist eine Verpflichtungsermächtigung für Investitionen in den folgenden Jahren in Höhe von 2.835.000 € (für den Neubaubeginn des Kindergartens Kleine Wolke in Unterharmersbach) enthalten.

II. Der Ergebnishaushalt

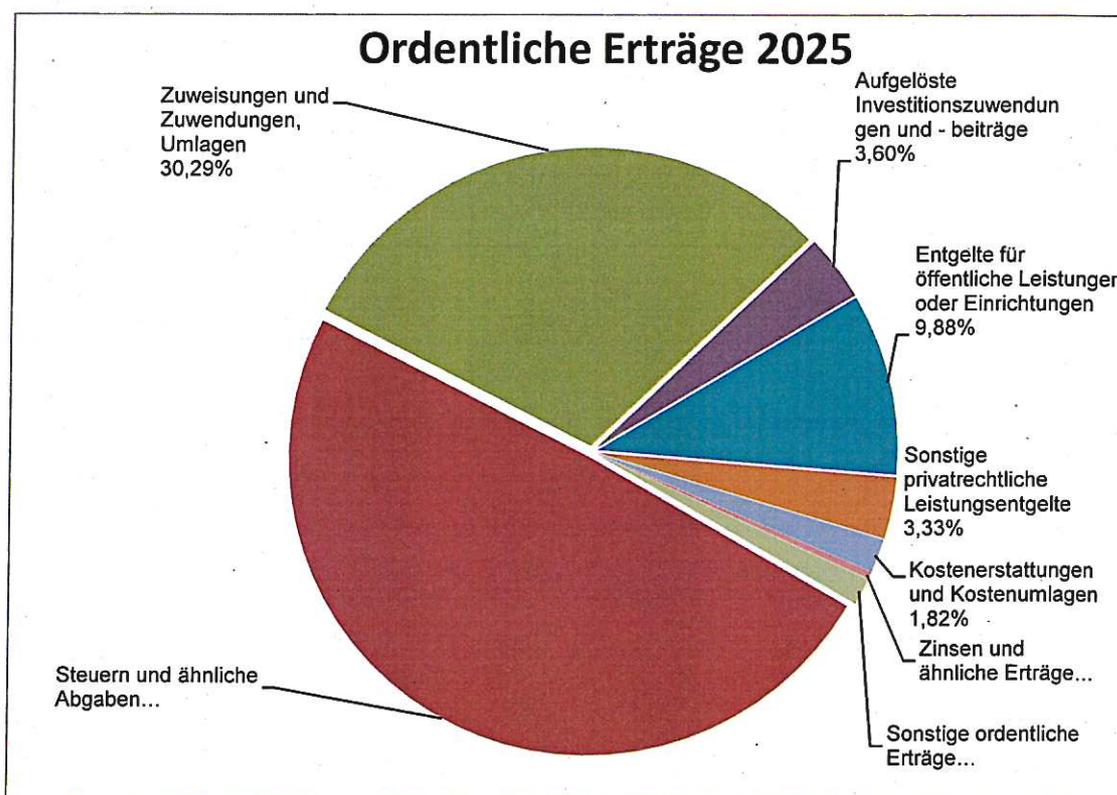
Entwicklung der wichtigsten ordentlichen Erträge des Ergebnishaushalts:

Bei den Erträgen spielen die **Steuereinnahmen** mit knapp 49,20 % die größte Rolle und innerhalb der Steuern der Gemeindeanteil an den Einkommenssteuern (5.619.040 €) und das Gewerbesteueraufkommen, das mit 4.600.000 € veranschlagt wurde. Bei den Grundsteuereinnahmen rechnen wir mit 1.279.800 €. Der Anteil an den Umsatzsteuereinnahmen liegt bei 823.906 €.

Bei den **Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen** wird im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs eine Zuweisung für die Stadt Zell am Harmersbach in Höhe von 5.786.670 € erwartet. Die Sachkostenbeiträge und Zuwendungen des Landes aus dem kommunalen Finanzausgleich werden im Jahr 2025 voraussichtlich 2.075.929 € betragen.

Übersicht über die ordentlichen Erträge des Ergebnishaushalts:

	Ordentliche Erträge (Gesamtergebnishaushalt)	Plan 2025
1	Steuern und ähnliche Abgaben	13.191.304 €
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	8.121.174 €
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und - beiträge	965.400 €
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.649.120 €
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	893.550 €
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	489.320 €
8	Zinsen und ähnliche Erträge	108.000 €
10	Sonstige ordentliche Erträge	394.420 €
11	Ordentliche Erträge	26.812.288 €



Entwicklung der wichtigsten ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts:

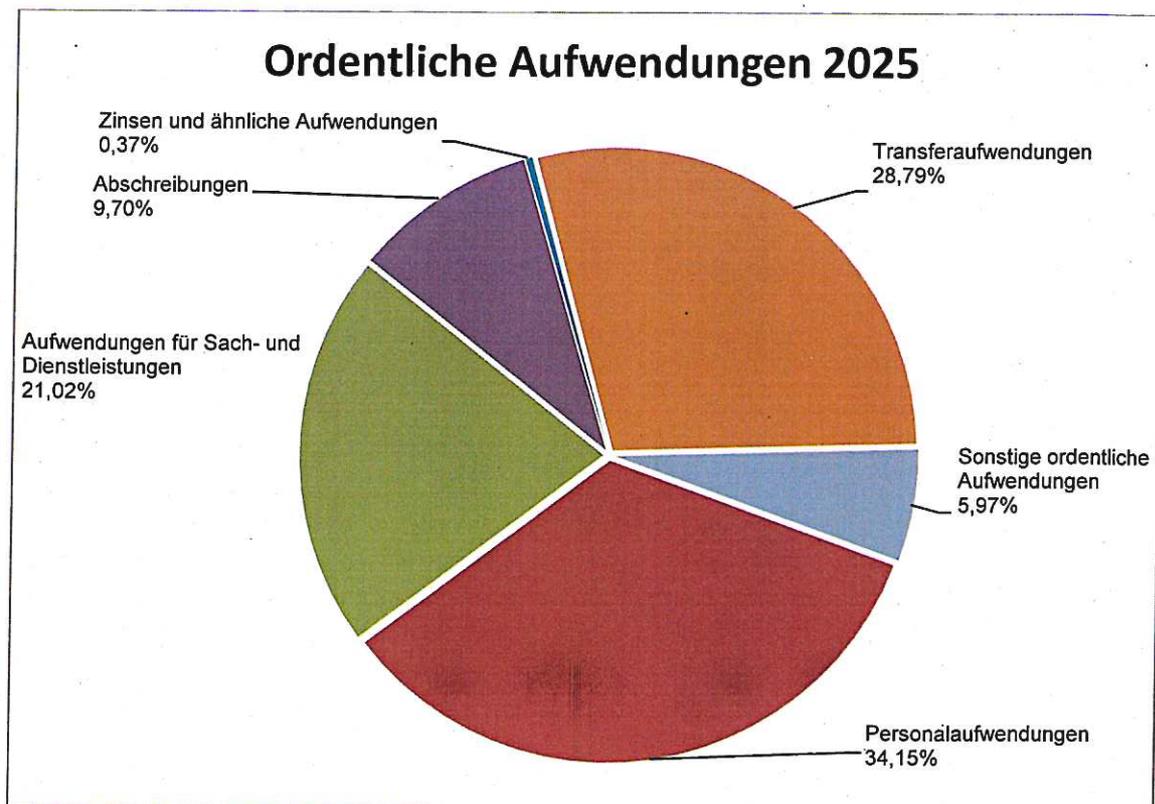
Mit 34,15 stellen die Personalkosten neben den Transferaufwendungen (28,79%) den größten Block der ordentlichen Aufwendungen 2025 dar. Die an das Land Baden-Württemberg zu zahlende **Finanzausgleichsumlage** beträgt 2.637.573 € (Vorjahr: 3.115.847 €), die an den Ortenaukreis zu zahlende **Kreisumlage** liegt trotz einer geplanten Erhöhung des Umlagesatzes bei voraussichtlich 3.819.110 € (Vorjahr: 3.891.395 €). Bei beiden Umlage kommt

der Stadt Zell am Harmersbach im Jahr die schwache Steuerkraft aus dem Jahr 2023 resultierende aus dem Gewerbesteuermindereinnahmen von – 2,3 Mio. €. Bei der **Gewerbesteuerumlage** planen wir mit 460.000 €.

Die Personalaufwendungen sind für das laufende Haushaltsjahr mit 9.444.796 € veranschlagt; für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind 5.814.974 € (21,02% der ordentlichen Aufwendungen) eingeplant. Wesentliche Positionen sind Kanalsanierungsmaßnahmen im Zuge der Eigenkontrollverordnung (215.000 €), Sanierungsmaßnahmen am Ritter-von-Buß-Schulzentrum (206.000 €), Sanierung von Brücken im gemeindegebiet (200.000 €) der Neuordnung des Klosterparkplatzes (190.000 €) und die Straßensanierung „Franz-Disch-Straße“ (180.000 €).

Übersicht über die ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts

	Ordentliche Aufwendungen (Gesamtergebnishaushalt)	Plan 2025
12	Personalaufwendungen	9.444.796 €
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.814.974 €
15	Abschreibungen	2.681.780 €
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.506 €
17	Transferaufwendungen	7.964.409 €
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.651.060 €
19	Ordentliche Aufwendungen	27.660.525 €

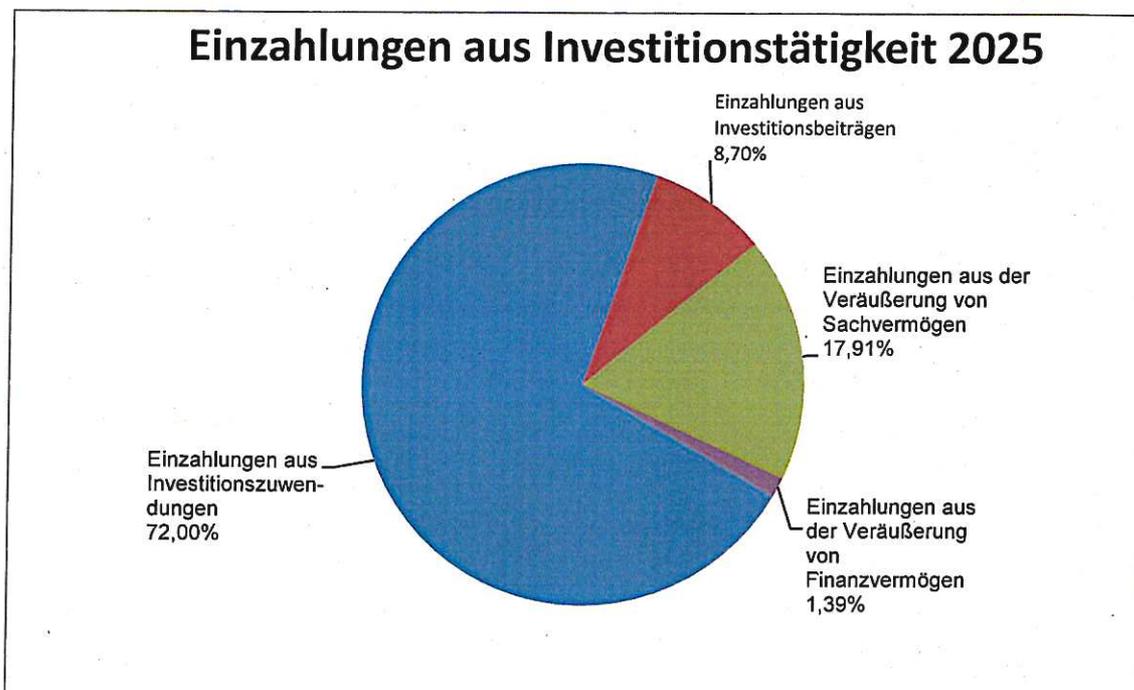


III. Der Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden die Änderungen der Finanzmittelbestände dargestellt – gegliedert in die drei Bereiche „laufende Verwaltung“, „Investitionen“ und „Finanzierungstätigkeit“.

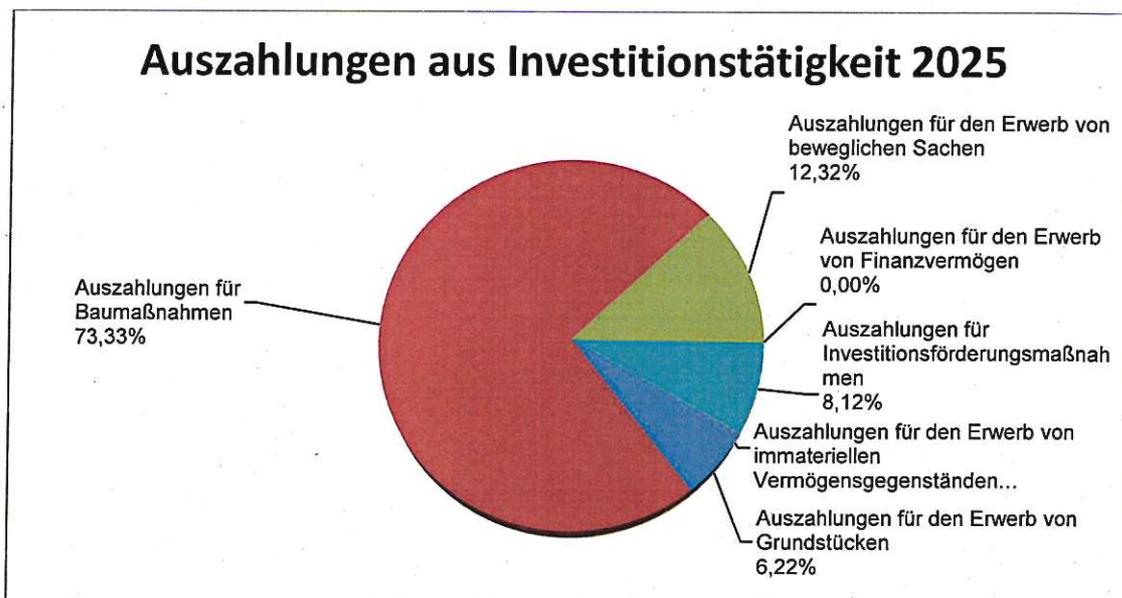
Überblick über die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Lfd. Nr.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Plan 2025
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.527.338 €
	<i>Davon Investitionszuwendungen vom Bund</i>	70.000 €
	<i>Davon Investitionszuwendungen vom Land</i>	1.357.338 €
	<i>Davon von übrigen Bereichen</i>	100.000 €
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelte für Investitionstätigkeit	184.500 €
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	380.000 €
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	29.500 €
22	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0 €
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.121.338 €



Überblick über die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Lfd. Nr.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Plan 2025
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	343.000 €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.043.940 €
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen	679.200 €
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	200 €
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	447.900 €
29	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	800 €
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.165.155 €



Der **Investitionshaushalt** ist weiterhin geprägt durch umfangreiche Baumaßnahmen, die 73% der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit umfassen. Wesentliche Baumaßnahmen im Jahr 2025 sind der Ausbau des Fußweges als Radweg vom Bahnhof Birach bis Klosterstraße (833.440 €), Planung Hochwasserschutzmaßnahmen am „Harmersbach“ (580.000 €), Planungskosten für den Bau eines neuen Kindergartens in Unterharmersbach und Abbruch des Pavillons (415.000 €), Fortführung Sanierung der „Dorfstraße“ und Maßnahmen am Gewässer (475.000 €), Sanierungsmaßnahmen im städtischen Freibad (289.000 €), Breitbandausbau der „weißen“ und „grauen“ Flecken (272.000 €), Erwerb eines Feuerwehrfahrzeugs (200.000 €) und Fertigstellung der grundlegenden Sanierung der „Alten Kanzlei“ (180.000 €).

Zur Finanzierung der Investitionen sind in 2025 keine neuen Kreditaufnahmen geplant. Unter Berücksichtigung der geplanten Kredittilgungen ist eine Änderung der liquiden Mittel in Höhe von – 2.805.994 €. Die verbleibenden liquiden Eigenmittel der Stadt Zell liegen nach dieser Planung zum 31.12.2025 noch bei 6.423.412 €.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Der Schuldenstand des Kernhaushalts zum 31.12.2024 beträgt 3.817.126 €. Bei einer ordentlichen **Kredittilgung** in Höhe von 280.435 € wird sich der Schuldenstand zum 31.12.2025 voraussichtlich auf 3.536.691 € reduzieren. Dies würde einer Verschuldung von 427,19 € je Einwohner entsprechen.

IV. Der Wirtschaftsplan der Wasserversorgung Zell am Harmersbach für das Wirtschaftsjahr 2025

Der Erfolgsplan des Wasserversorgungsbetriebes sieht Erträge in Höhe von 1.189.450 € und Aufwendungen in Höhe von 1.114.050 € vor. Somit ist ein Jahresgewinn von 75.400 € ausgewiesen. Die Wassergebühr beträgt seit dem 01.01.2025 2,83 €/cm³.

Im Finanzierungsplan 2025 sind als bedeutendste Maßnahmen die Baukosten für den Wasseranschluss „Oberentersbach“ 1. Bauabschnitt (190.000 €), die Wasserleitung „Hainbuchenweg“ (40.000 €), Restkosten für die Wasserleitung „Stöcken“ (34.000 €), Wasserleitung in der „Franz-Disch-Straße“ (30.000 €) sowie in die Ausstattung des Leitungsnetzes (30.000 €) für Neuanschaffungen (29.000€) vorgesehen. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt 384.200 €.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen ist neben dem im Erfolgsplan ausgewiesenen Gewinn im Jahr 2025 eine Kreditaufnahme in Höhe von 245.000 Euro vorgesehen.

Gleichzeitig werden auch 183.200 € Kredittilgungen vorgenommen; der Schuldenstand der Wasserversorgung wird sich zum 31.12.2025 voraussichtlich auf 2.994.408 € erhöhen. Dies entspricht einer Verschuldung von 361,69 € je Einwohner zum 31.12.2024.

V. Darstellung der wesentlichen Steuer- und Gebührensätze zum 01.01.2025:

Art	Satz EUR	gültig seit
Kindergarten		01.09.2024
Gebühr für 1 Kind	137,00	
Gebühr für 2 Kinder	229,00	
Gebühr für das 3. und weitere Kinder	0,00	
Inanspruchnahme der flexiblen Öffnungszeiten		
7.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.30 Uhr	33,00	
7.30 - 12.00 Uhr oder 7.45 - 12.15 Uhr oder 8.00 - 12.30 Uhr	16,50	
Betreuung von Kinder unter 3 Jahre, Erstkind	240,00	
Betreuung von Kinder unter 3 Jahre, Zweitkind	193,00	
Ganztagsbetreuung Erstkind	240,00	
Ganztagsbetreuung Zweitkind	195,00	

<u>Freibad</u>		21.02.2024
<u>Erwachsene</u>		
Tageskarte -Wechselkabine-	5,00	
Tageskarte ab 16:30 Uhr	3,00	
Tageskarte Kurgäste -Wechselkabine-	2,50	
10er Karte -Wechselkabine-	40,00	
Jahreskarte -Wechselkabine-	70,00	
Familienkarte -Wechselkabine- Freischwimmbad	140,00	
Familienkarte -Einzelkabine- Freischwimmbad	151,00	
<u>Jugendliche:</u>		
Tageskarte -Wechselkabine-	2,50	
Tageskarte Kurgäste -Wechselkabine-	1,25	
10er Karte -Wechselkabine-	20,00	
Jahreskarte -Wechselkabine-	35,00	
<u>Marktgebühren</u>		01.05.2018
Wochenmarkt:		
- Standplatz oder Fahrzeug pro lfdm	1,50	
Kilwimarkt Unterharmersbach und Unterentersbach:		
- Standplatz oder Fahrzeug pro lfdm	4,50	
- Standplatz oder Fahrzeug pro lfdm für Eis-, Wurst-, Los- und Glückstände	9,00	
Sonstige Märkte (z.B. Trödelmärkte)		
- Standplatz pro lfdm	2,50	
<u>Hundesteuer</u>		01.01.2002
Ersthund jährlich	96,00	
Zweithund und weitere Hunde	192,00	
Zwingersteuer (bis 5 Hunde)	192,00	
Kampfhund jährlich	360,00	
jeder weitere Kampfhund	600,00	
<u>Kurtaxe</u>		01.01.2023
je Person und Aufenthaltsort vom		
01.05. - 31.10.	2,20	
01.01. - 30.04. und 01.11. - 31.12.	1,10	
<u>Entwässerungsgebühren</u>		
Schmutzwassergebühr	1,94 €/m ³	01.01.2023
Regenwassergebühr	0,29 €/qm	01.01.2025
<u>Wassergebühren</u>	2,83 €/m ³	01.01.2025

VI. Schlussbetrachtung

Aufgrund explodierender Kosten bei stagnierenden Einnahmen wird es zunehmend schwieriger, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt darzustellen. Die Planzahlen basieren auf der Annahme, dass sich mittelfristig die Einnahmen aus der Gewerbesteuer bei rund 4,6 Mio. € einpendeln und kein weiterer Einbruch zu verzeichnen ist. Bei den Umlagen - insbesondere der Kreisumlage - ist eine deutliche Zunahme zu erwarten. Im Planentwurf 2025 haben wir eine Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von bislang 28,5 % auf 32 % einkalkuliert.

Auf den ersten Blick lässt sich das ordentliche Ergebnis im Haushalt 2025 bzw. im mittelfristigen Planungszeitraum trotz der hohen negativen Ergebnisse noch einigermaßen gut darstellen. Im Jahr 2025 profitiert die Stadt von den schlechten Gewerbesteuereinnahmen aus dem Jahr 2023. Das zweitvorangegangene Jahr dient bekanntlich immer als Berechnungsbasis für die Umlagen. Unsere Defizite können wir voraussichtlich mit der ErgebnISRücklage von rund 9 Mio. € ausgleichen.

Stand heute müssen wir uns in Zukunft in vielen Bereichen erheblich einschränken. Das Anspruchsdenken muss zurückgefahren werden. Die Wunschlisten müssen gekürzt werden. Wir steuern auf finanziell sehr schwierige Zeiten zu. Vom Bund und vom Land erwarten wir, dass die Standards in vielen Bereichen endlich hinterfragt und zurückgefahren werden. Die teilweise gesteckten Ziele und Zeitvorgaben sind schlichtweg unrealistisch. Viele politischen Vorgaben widersprechen sich z.B. sollen Wohnungen gebaut aber keine Flächen verbraucht werden, Umweltauflagen und Artenschutzmaßnahmen werden immer mehr zur Bremse von Infrastrukturprojekten. Immer mehr Aufgaben werden auf die kommunale Ebene delegiert, ohne uns dazu die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Für viele kommunale Leistungen müssen wir die Gebühren erhöhen oder das Angebot deutlich einschränken. Freiwillige Leistungen müssen deshalb auf den Prüfstand. Dazu müssen wir uns fragen, ob wir uns manche Angebote angesichts hoher Unterhaltungsaufwendungen und damit hoher Folgekosten in Zukunft überhaupt noch leisten können.

Es ist unsere Aufgabe, aus den vorhandenen Möglichkeiten das Beste zu machen. Und ja, wir müssen offen und ehrlich unsere Bürgerinnen und Bürger darauf einstimmen, dass wir nicht alle Wünsche erfüllen können. Unsere „Schuldenbremse“ auf kommunaler Ebene sind die begrenzten finanziellen Mittel. Blicken wir dennoch mutig und hoffnungsvoll in die Zukunft.

Wie hat sich einst Karl Valentin ausgedrückt:

„Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist“

Mit herzlichen Grüßen

Ihr


Günter Pfundstein
Bürgermeister